Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 45

Rubrik: Nebis Wochenschau

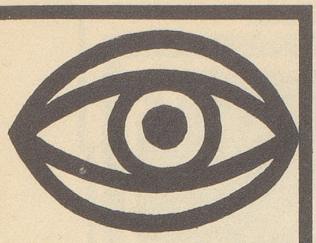
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nebis Wochen schau

Spreitenbach

An einer Fachmesse des Schweizerischen Hauseigentümer-Verbandes war eine platzsparende, aufklappbare Badewanne zu sehen, die nach Gebrauch einfach in einem Wandschrank verschwindet. Die Frage ist nur, ob sich in modernen Wohnungen noch Platz für einen Wandschrank findet?

Verkehr

Ab 1. November wird wieder jeden Morgen in der Sendung ‹Auto-Radio Schweiz› ein Verkehrswettbewerb durchgeführt. Das Rätsel, wie der Verkehrssalat auf den Straßen vermindert werden könnte, wird damit allerdings nicht gelöst.

Marathon

Bisher galt der Marathonlauf als die sportliche Disziplin, die am meisten Einsatz und Ausdauer erforderte. Jetzt scheint ihm das Wettrennen um die Olympischen Winterspiele den Rang ablaufen zu wollen ...

Schlager

Endlich hat wieder einmal ein Schweizer Schlager richtig eingeschlagen. Der Geistesblitz, dem das gelang, lautet:

«Grüezi wohl, Frau Stirnimaa!
Sägeziwasläbeziwiesinziausodraa?
Grüezi wohl, Frau Stirnimaa!
Sägeziwasläbeziwiegoozauihremmaa?»

Krieg

Ein helvetisches Handbuch der ‹Zivilverteidigung›, von einem Chefredaktor bereits als ‹Katastrophen-Jasmin› bezeichnet, in dem einige Kapitel auch vom Krieg handeln, soll künftig schon bei der Trauung den jungen Ehepaaren ausgehändigt werden ...

Textilien

Unter dem Motto ‹Oeffnet die Mottenkisten› leitet der Verein Schweizerischer Textilindustrieller die Pfadfinder an, im ganzen Land gebrauchte Textilien einzusammeln. Und sicher werden auch Pfade gefunden, die edlen Spender zur Anschaffung neuer Textilien zu verleiten.

Rauch

An einer Pressekonferenz der Basler Theater inszenierte Friedrich Dürrenmatt seine große Abschiedsvorstellung mit dem Argument, «kein Havannadeckblatt für Murtenchabis» sein zu wollen. Seinen Rauch muß man dem Mann lassen!

Münz

In Zürich ist unter dem Namen ‹Monetarium› eine Boutique für Münzensammler eröffnet worden. Je größer allenthalben der Zahltag wird, um so größer wird eben auch das Bedürfnis, das heutige Münz in währschaften Münzen anzulegen.

Bitter

Kaum war man froh, auf den Zukkergenuß verzichten zu können, ohne die Süßigkeit vermissen zu müssen, und schon sitzt der Wurm im chemischen Süßstoff. Eine bittere Pille für die Schlankheitsaspiranten!

Auszeichnung

Der in Paris lebende irische Schriftsteller Samuel Beckett hat den Nobelpreis für Literatur erhalten. ‹Warten auf Godot› hat sich gelohnt!

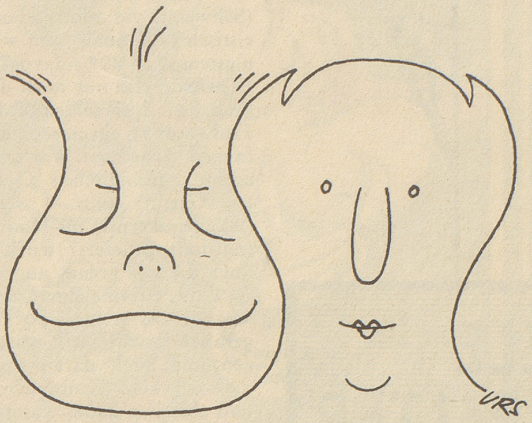
Die neue Macht am Rhein

setzt sich mehrheitlich aus Sozialdemokraten zusammen. Dazu kommen einige Minister aus der FDP, so Walter Scheel, den man bereits den ‹Glüvaz› nennt (Glücklichster Verlierer aller Zeiten).

Die Frankfurter Buchmesse

wurde wegen der noch nie erlebten, wohlorganisierten Bücherdiebstähle auch ‹Gaunersalon› genannt. Es fehlten auch die APO-Standstürmereien nicht. Im Endeffekt also eine Bruchmesse.

Das Doppelporträt der Woche



Brandt und Scheel

Währung

Was längst erwartet wurde, traf endlich ein: Die D-Mark ist aufgewertet worden. Noch ungewiß ist der Einfluß auf die Bodenpreise im Tessin.

Trost

Bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels sagte der Preisträger, Professor Alexander Mitscherlich: «Ueberblickt man den Erdball als ganzen, dann kann freilich dieser unser Friedenspreis nur als Trostpreis für Erfolglosigkeit verstanden werden.»

Australien

Der letzte noch freie englische Posträuber Biggs hat es wirklich schwer. Die Polizei schnappt ihm die Frau weg, jetzt muß er sein Geld allein durchbringen ...

Sex

In Kopenhagen ist eine Pornomesse ‹Sex 69› durchgeführt worden. Damit enthüllt sich der Sexrummel endgültig als das, was er längst geworden ist: ein nacktes Geschäft!

Scala Mailand

Begleitmusik zum Millionen-Betrugsskandal:

Der Bariton als Ankläger: «O ich bin klug und weise, und mich betrügt man nicht!» (Lortzing.)

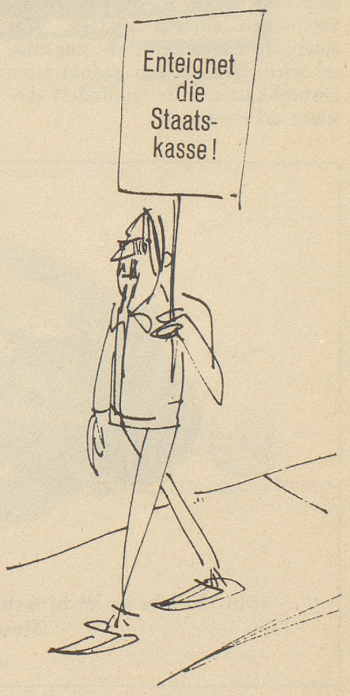
Die Nebeneinnahmen des Direktors: «Seid umschlungen, Millionen!» (Beethoven.)

Die Ausrede des Verhafteten: «Verleumdungsarie!» (Rossini.)

Fazit: «O sancta justizia!» (Lortzing.)

Der Witz der Woche

In Prag stellt man die Frage: «Was geschähe, wenn die Tschechoslowakei die Wüste Sahara zu verwalten hätte?» Und die Antwort lautet: «Zwei Jahre später müßte sie Sand importieren.»

TV

Einem mehrfachen amerikanischen Mörder ist es gelungen, sich telephonisch in eine Fernsehsendung einzuschalten. Mit ein bißchen Glück dürfte es demnächst möglich sein, auch Morde direkt zu übertragen.